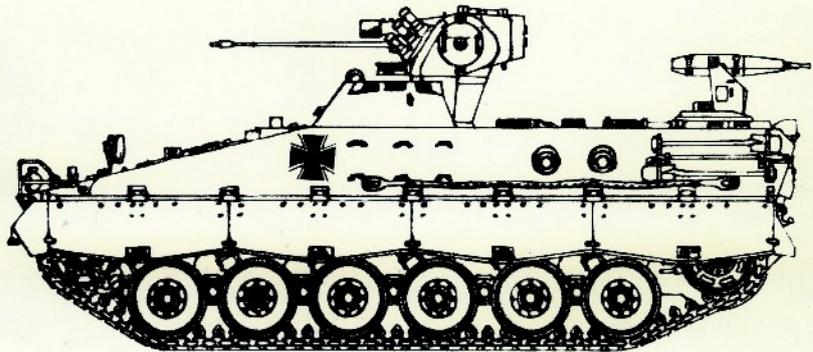
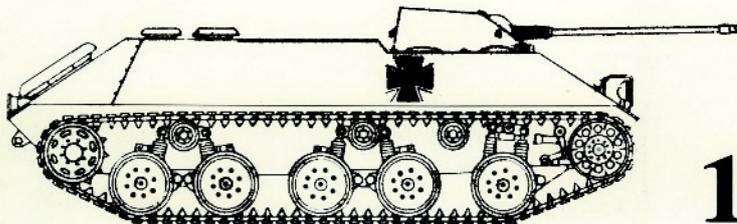


Panzergrenadierbataillon 82



20 Jahre



1958-1978

»Mit Kredit zur rechten Zeit nutzt man die Gelegenheit.«



Sie sehen etwas besonders Hübsches oder einen attraktiven Preis und möchten zugreifen, einsteigen oder mitmachen. Tun Sie's! Mit einem günstigen Allzweck-Kredit von der Sparkasse ist das kein Problem. Warum sollten Sie sich von Ihrem momentanen Kontostand das Leben diktieren lassen, wo es doch so einfach und günstig ist, hinterher zu sparen, wenn Sie sich bereits an Ihrem neuen Auto, an den Möbeln oder dem Fernseher freuen.

Ihr Geldberater

Stadtsparkasse Lüneburg

Grußwort des Kommandeurs Panzergrenadierbataillon 82

*Die Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Panzergrenadierbataillons 82
grüßen ihre Freunde und Gäste.*

Sie, die Bürger unserer schönen Garnisonsstadt, die Vertreter der Behörden und kommunalen Einrichtungen, die Eltern, die Vertreter der Patengemeinden und Traditionsverbände, die ehemaligen Angehörigen des Bataillons in und außer Dienst, die Kameraden der Verbände und selbständigen Einheiten der Panzerbrigade 8, sowie der in Lüneburg stationierten Truppenteile der 3. Panzerdivision und des Territorialheeres, wollen sich in diesen Tagen mit uns daran erinnern, daß das Panzergrenadierbataillon 82 seit nunmehr 20 Jahren seinen Auftrag erfüllt. Einen Auftrag, der sich in 20 Jahren in seinem Kern nicht geändert hat und der uns Soldaten, die wir in unmittelbarer Nähe der innerdeutschen Grenze stationiert sind, besonders eindringlich vor Augen führt, wofür wir dienen.

Stolz und Genugtuung empfinden wir darüber, daß es uns gelungen ist, über 2 Jahrzehnte unseren erfolgreichen Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten. Hervorragende Bewaffnung, ein solider Ausbildungsstand und von dem Wissen um die Notwendigkeit des militärischen Dienstes beseelte Panzergrenadiere werden auch in Zukunft mit dafür sorgen, daß die Bürger unseres Gemeinwesens weiter in Frieden und Freiheit leben können.

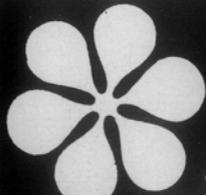
Heute gilt mein Dank all denen, die sich dem Bataillon in Freundschaft verbunden fühlen, für die Treue, die sie auch durch die Teilnahme an den Veranstaltungen zum 20jährigen Bestehen erneut bekunden. Ein Wort des Dankes auch den Bürgern und Repräsentanten der Stadt Lüneburg für die verständnisvolle Zusammenarbeit, die uns Soldaten die Durchführung unserer Aufgabe immer erleichtert hat.

Mögen die Begegnungen bei den vielfältigen Veranstaltungen zum 20jährigen Bestehen des Bataillons der weiteren Festigung des Vertrauensverhältnisses mit unseren Freunden dienen und den alten Kameraden ein Beweis unserer Verbundenheit sein.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. von Wedel'.

(von Wedel)
Oberstleutnant


KERBER
kann's

Herzlichen
Glückwunsche



FEUER FRREI
für die nächsten **20!**

Grußwort des Kommandeurs Panzerbrigade 8



Das Panzergrenadierbataillon 82 kann als einer der ersten Verbände der Panzerbrigade 8 in Lüneburg mit Stolz auf 20 Jahre erfolgreichen Dienstes für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Staatsbürger zurückblicken.

All denen, die in dieser Zeit als Soldaten oder als zivile Mitarbeiter dem Bataillon angehörten oder noch darin dienen, gilt der besondere Dank für ihren persönlichen Einsatz und die Leistungen bei der Erfüllung unseres gemeinsamen Auftrages zur Erhaltung des Friedens.

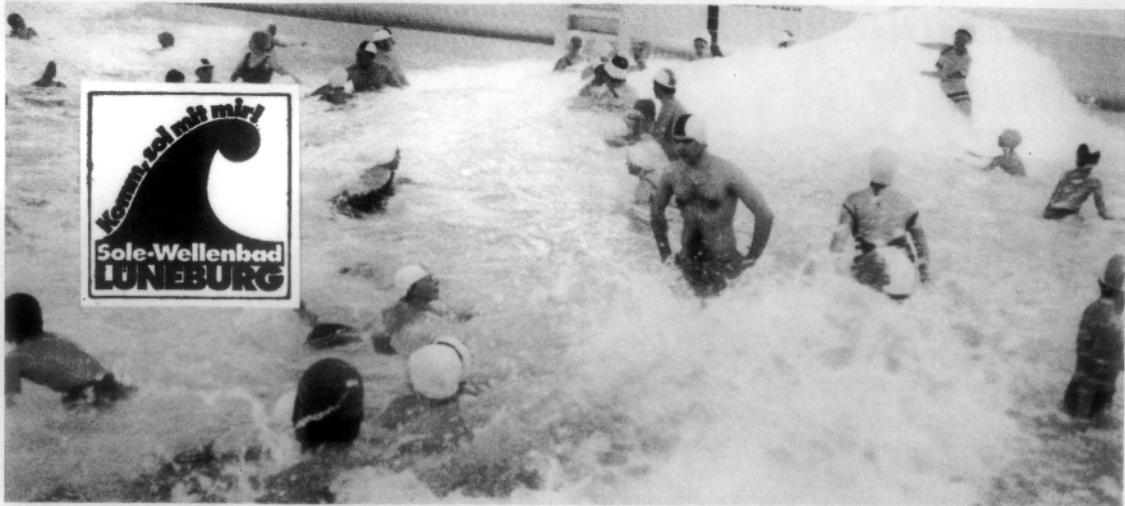
Der bisherige Leistungsstand und der gute Ruf des Bataillons stellen für das dritte Lebensjahrzehnt eine große Verpflichtung dar.

Ich wünsche dem Panzergrenadierbataillon 82 und seinen Gästen an diesem Tag ein Gemeinschaftserlebnis, das die Verbundenheit der aktiven Soldaten mit den Lüneburger Bürgern, den Traditionsverbänden, den ehemaligen Angehörigen sowie den zugeteilten Reservisten augenfällig macht und so zur Bildung neuer Traditionen beiträgt.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Schulz'.

(Schulz)

Oberst und Brigadekommandeur



KURZENTRUM LÜNEBURG

Staatlich anerkanntes Sole- und Moorheilbad
Uelzener Straße 1 — Telefon (0 41 31) 4 20 35

		Erw.	Jugendl.
		DM	DM
SOLEWELLENBAD			
Dienstag bis Freitag	10.00-21.00 Uhr		
Sonnabend	10.00-19.00 Uhr		
Sonnabend FKK-Baden	19.00-21.00 Uhr		
Sonntag	10.00-18.00 Uhr		
SAUNA			
Dienstag	14.00-21.00 Uhr		
Mittwoch	14.00-21.00 Uhr		
Donnerstag	14.00-21.00 Uhr		
Freitag	9.00-20.00 Uhr		
Sonnabend Herren	9.00-18.00 Uhr		
Sonnabend Familienbaden in der Damensauna	9.00-18.00 Uhr		
Kassenschluß 1 Stunde vor Ende der Öffnungszeiten			
SOLEWELLENBAD			
Einzelkarte (Dienstag bis Freitag)		5,60	4,60
Einzelkarte Sonnabend, Sonntag u. Feiertag)		7,20	5,60
Zehnerkarte (außer Sonnabend, Sonntag und Feiertag)		51,00	41,00
SAUNA			
Einzelkarte		8,20	8,20
Zehnerkarte		72,00	72,00
SOLARIUM			
in Verbindung mit Solewellenbad oder Sauna		4,00	4,00
Änderungen vorbehalten			

Grüßwort der Stadt Lüneburg



Vor nunmehr 20 Jahren wurde das Panzergrenadierbataillon 82 aufgestellt. Mit Stolz können Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften auf die erbrachten Leistungen der vergangenen Jahre zurückblicken. Sie haben die gestellten Aufgaben erfüllt und mit dazu beigetragen, daß wir in Frieden und Freiheit leben können.

Unsere Bürger in Uniform fallen im Lüneburger Straßenbild kaum auf und doch ist etwa jeder zehnte Lüneburger bei der Bundeswehr oder beim Bundesgrenzschutz, teils als Stamm oder als „Lüneburger auf Zeit“.

Im wirtschaftlichen und kulturellen Leben spielen unsere Soldaten eine wesentlichere Rolle, als dies nach außen hin sichtbar wird. Wir denken dabei u. a. an die täglich benötigte Frischverpflegung, die in Lüneburg gekauft wird und die Erhaltung der Kasernen und Dienstwohnungen. Auch am kulturellen Leben in unserer Stadt nehmen unsere Soldaten starken Anteil, wie der Besuch des Stadttheaters beweist, und auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen sind unsere Soldaten erfreulich oft vertreten. Damit tragen unsere Soldaten dazu bei, das kulturelle Leben in unserer Stadt zu stützen und zu pflegen.

Unsere herzlichen Wünsche begleiten das Panzergrenadierbataillon 82 in das nächste Jahrzehnt.

*(A. Trebchen)
Oberbürgermeister*

*(Stelljes)
Oberstadtdirektor*

Regina Am Berge 40

**Express-Reinigung
innerhalb 24 Stunden**

Wir haben für Sie geöffnet:

montags bis freitags 7.30-18 Uhr, sonnabends 8-13 Uhr

morgens gebracht-abends gemacht

Telefon: 0 41 31/3 12 76

Das Panzergrenadierbataillon



Panzergrenadiergruppe abgesehen im Gefecht.

Das Panzergrenadierbataillon ist ein mit Schützenpanzern und Panzermörsern ausgerüsteter Verband der Infanterie, der vor allem im Kampf gegen feindliche Infanterie und Panzerabwehr eingesetzt wird. Um seine Kampfkraft voll entwickeln zu können, wird das Panzergrenadierbataillon meist durch Kampfpanzer oder Panzerjäger verstärkt. Im Gelände, das die Panzerabwehr mit eigenen Waffen begünstigt, wie zum Beispiel in Ortschaften und Wäldern, kann das Bataillon auch ohne Unterstützung durch Kampfpanzer oder Panzerjäger erfolgreich kämpfen.

Wegen seiner Personalstärke, vielfältigen Bewaffnung und Ausrüstung, kann das Panzergrenadierbataillon in nahezu jedem Gelände, zu jeder Tageszeit und bei allen Wetter- und Sichtverhältnissen eingesetzt werden, ist also

besonders vielseitig verwendbar. Diese Vielseitigkeit wird vor allem durch den schnellen Wechsel zwischen auf- und abgesehenem Kampf erreicht. Im aufgesehen geführten Kampf gibt der Schützenpanzer den Panzergrenadieren Beweglichkeit und Panzerschutz, der abgesehene Kampf ermöglicht ihnen, sich dem Auge und Ohr des Feindes länger zu entziehen, mehr Feuerkraft an den Feind zu bringen und schwierigstes Gelände zu überwinden.

Das Panzergrenadierbataillon gliedert sich in fünf Kompanien:

- Stabs- und Versorgungskompanie (1. Kompanie)
- drei Kampfkompanien (2.-4. Kompanie)
- und Panzermörserkompanie (5. Kompanie)



Die 1. Kompanie ermöglicht dem Bataillonskommandeur die Führung und Versorgung des Bataillons. Sie besteht aus der Kompanieführungsgruppe, dem Fernmeldezug, der Versorgungsstaffel, der Bataillonsführungsgruppe, der Truppenverwaltung und dem Stabspersonal, wobei die drei Letztgenannten zusammen mit dem S4-Trupp und dem Materialnachweistrupp den Bataillonsstab bilden.

Jede der drei Kampfkompanien ist gegliedert in Kompanieführungsgruppe und drei Panzergrenadierzüge mit je einem Zugtrupp und 4 Panzergrenadiergruppen. Jede Kampfkompanie verfügt also mit dem Chefpanzer über 16 Schützenpanzer „Marder“, dem Kampffahrzeug der Panzergrenadiere. Der „Marder“ verfügt mit seiner 20mm Bordmaschinenkanone und 2 lafettierten Maschinengewehren über eine hohe Feuerkraft, die durch die bevorstehende Einführung der Panzerabwehrwaffe „Milan“ noch wesentlich verstärkt werden wird. Weitere Waffen zur wirksamen Panzerabwehr sind die leichte Panzerfaust und Gewehrgranaten. Der „Marder“ bietet weiterhin ein hohes Maß an Beweglichkeit und Schutz

gegen Waffenwirkung, Atomsprengkörper und chemische Kampfstoffe. Er ist ferner bis 1000m voll nachtkampffähig und in der Lage, bis zu 2m tiefe Gewässer zu durchfahren.

Die 5. Kompanie, die Panzermörserkompanie des Bataillons, unterstützt die drei Kampfkompanien in der Durchführung ihres Kampfauftrages. Sie besteht aus der Kompanieführungsgruppe, zwei vorgeschobenen Beobachtungstrupps, zwei Feuerleittrupps, drei Richtkreistrupps, sechs Panzermörsertrupps 120mm und dem Munitionstrupp. Um den Kampfkompanien im Gelände folgen zu können, ist die Mörserkompanie mit Kettenfahrzeugen des Typs M 113 ausgerüstet.

In naher Zukunft soll durch die Straffung der Führung und durch Einführung neuer Waffen und Geräte, wie zum Beispiel der Panzerabwehrwaffe „Milan“, der leichten Panzerfaust mit leistungsgesteigerter Munition, neuer panzerbrechender Munition für die BMK und dem Erdarbeitsgerät, die Kampfkraft des Panzergrenadierbataillons noch weiter erhöht werden.



SPz „Marder“

Das BHW sorgt dafür, daß Deutschlands öffentlicher Dienst bauen kann!



A. Daum, Panzerschlosser bei der Bundeswehr aus Lüneburg

Er hat's geschafft!

Herr Daum ist einer von mehr als 1½ Millionen BHW-Bausparern. Als zivilbediensteter Panzerschlosser trägt er dazu bei, die Einsatzbereitschaft von Kettenfahrzeugen der Bundeswehr sicherzustellen. Seit einigen Jahren wohnt er in seinem Bungalow. Als Handwerker hat er selbst beim Bau geholfen. Durch die gute Finanzierungsberatung des BHW konnte er ohne Geldsorgen bauen. Als öffentlich Bediensteter hat er Anspruch auf die BHW-Leistungen. Darum ist seine Bausparkasse das BHW, die Bausparkasse für Deutschlands öffentlichen Dienst.

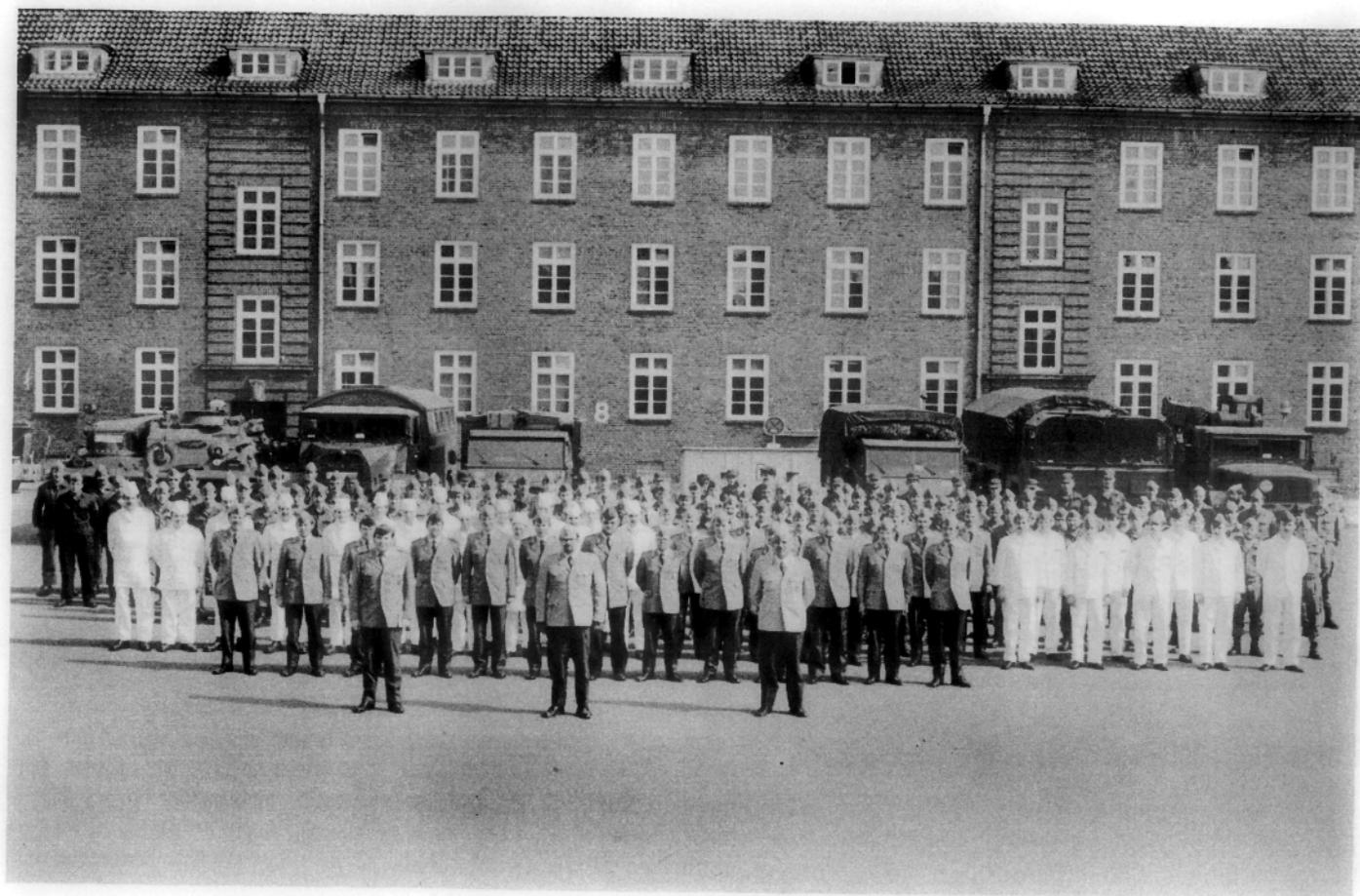
Wenn es um Erwerb oder Erhaltung von Haus- und Wohnungseigentum geht, wenden sich Beamte, Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes an ihr BHW. Tun Sie's auch, wenn Sie dazugehören, Postkarte genügt!

BHW die Bausparkasse für
Deutschlands öffentlichen
Dienst · 3250 Hameln I

Wir gehören zusammen: Deutschlands öffentlicher Dienst und sein BHW!

Beratungsstelle: 2120 Lüneburg, Sülztorstraße 1 (Lambertiplatz), Fernruf (0 41 31) 4 70 41

1. Kompanie



Seit der Aufstellung des Bataillons am 1.10.1958 hat die Stabs- und Versorgungskompanie mit im wesentlichen gleichgebliebener Gliederung dem Kommandeur die Führung des Bataillons ermöglicht und das Bataillon versorgt. Der Kompanie stehen dafür Stabs-, Erkundungs-, Fernmelde-, Pionier-, Sanitäts-, Verpflegungs-, Munitions-, Betriebsstoff-, und Instandsetzungspersonal zur Verfügung.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, verfügt sie über 200 Soldaten, und ist mit ihren ca. 70 Kraftfahrzeugen vollständig motorisiert.

Für die Nahverteidigung ist die Kompanie mit Pistolen, Maschinenpistolen, Sturmgewehren, Maschinengewehren und leichten Panzerfäusten ausgerüstet.

Große Ereignisse der Kompanie sind die Verbandgefechtsübungen, wo die Kompanie unter feldmäßigen Bedingungen zeigen kann, was sie leistet. Ein besonderes I-Tüpfelchen waren z. B. die Winterkampfausbildung im Harz 1976 und die Teilnahme von Soldaten der Kompanie am Truppenübungsplatzaufenthalt SHILO/Kanada 1977.

Nach wie vor besteht ein Spannungsfeld zwischen reichlichem Funktionsdienst und knapp bemessener Ausbildungszeit. Die 1. Kompanie muß bereits im Friedensbetrieb wesentliche Führungs- und Versorgungsaufgaben erfüllen. Diese Tatsache setzt den Ausbildungsschwerpunkt. Daß ihre Soldaten aber den Kameraden der anderen Einheiten im formalen Bereich nicht nachstehen, haben sie bis heute immer beweisen können.

**Wir verkaufen Volkswagen.
Wir verkaufen Audis.
Wir finanzieren Volkswagen.
Wir finanzieren Audis.
Wir versichern Volkswagen.
Wir versichern Audis.
Wir verleasen Volkswagen.
Wir verleasen Audis.**

**Wir warten, pflegen und
reparieren Volkswagen.
Wir warten, pflegen und
reparieren Audis.
Wir verkaufen Gebrauchtwagen.
Volkswagen. Audis.
Und alle anderen.**

IHR VOLKSWAGEN UND AUDI PARTNER.

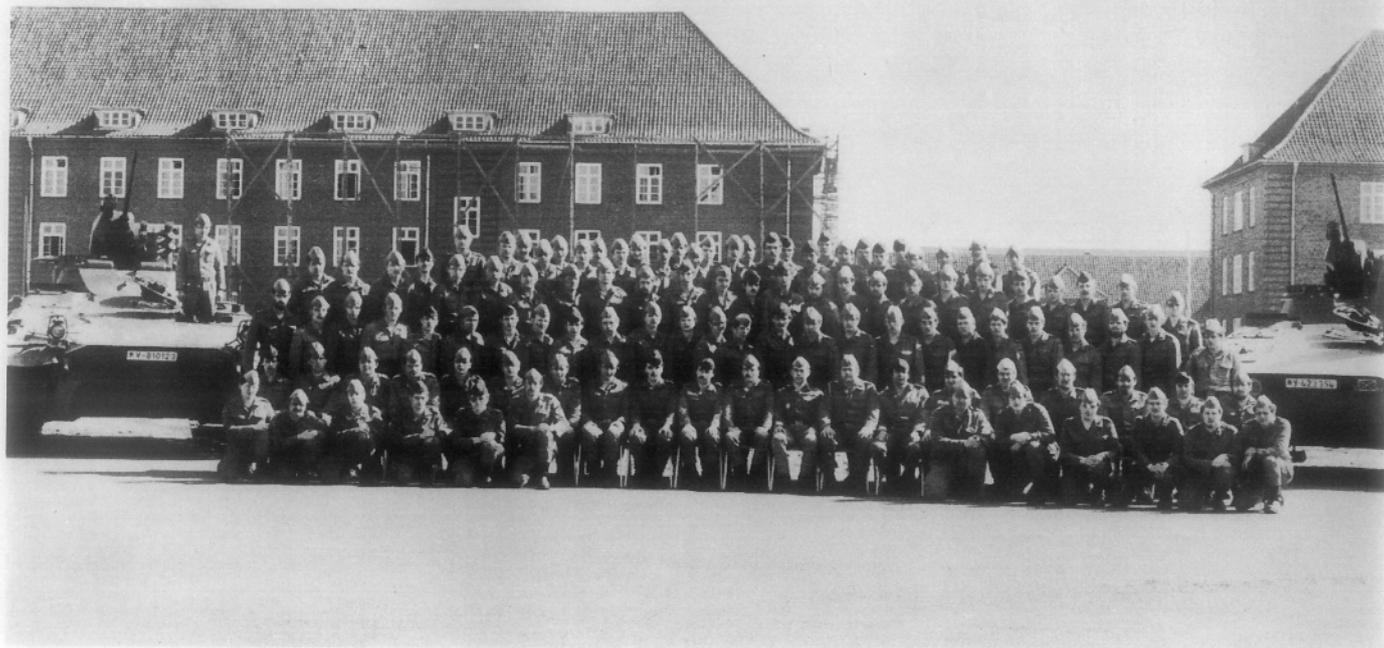


Audi
OOO



**Automarkt
Havemann**

2. Kompanie



Das Panzergrenadierbataillon 82 besteht seit nunmehr 20 Jahren. Anlaß genug, auch auf die ereignisreiche Vergangenheit der 2. Kp zurückzublicken.

Unter der Führung ihres 1. KpChefs, Hptm Semrau, und ihres ersten KpFws, HptFw Krause, bezog die 2. Kp am 8. November 1958 ihre Unterkunft in der Schlieffen-Kaserne.

Sieben Chefs führten bis heute die 2. Kp in zahlreichen Übungen:

1961 Teilnahme an der Nato-Übung „Wolf-Orange“,

1966 Übungsplatzaufenthalt in La Courtine/Frankreich,

1967 Teilnahme an der Korps-Übung „Hermelin II“,

1972 Übungsplatzaufenthalt in Eindhoven/Niederlande,

1973 Teilnahme an der Übung „Big Ferro“,

1974 Teilnahme an der Übung „Bold Guard“,

Höhepunkt des Jahres 1977 war der Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz SHILO in Kanada.

Zwischen diesen Übungen lagen immer wieder kleinere Vorhaben, in denen sich die Kompanie bewähren mußte. Hier einige Stationen: BERGEN-HOHNE, MUNSTER, SENNELAGER, HAMMELBURG und BAUMHOLDER.

Die 2. Kp bewährte sich nicht nur im militärischen, sondern auch im außerdienstlichen Bereich.

Sie wurde in Gartow-Gorleben bei der Waldbrandkatastrophe und an der Elbe, als der Deich repariert werden mußte, eingesetzt.

1972 übernahm die 2. Kp die Patenschaft für die Lebenshilfe Lüneburg. Seit dieser Zeit werden mindestens einmal im Jahr die Lüneburger Sorgenkinder auf dem Standortübungsplatz durch die Soldaten der 2. Kp betreut.

Die jährliche Teilnahme am Weihnachtsbasar der Lebenshilfe ist bereits zur Tradition geworden.

1975 wurden mit der Samtgemeinde Jameln die Patenschaftsurkunden ausgetauscht. Seit dieser Zeit verbinden viele gemeinsame Veranstaltungen die Soldaten der 2. Kp mit den Bürgern der Patengemeinde.

Auch bei vielen sportlichen Veranstaltungen leuchteten die roten Trikots der 2. Kompanie vom Siegetreppchen.

Ein guter Tag beginnt mit Lünebest



Qualitätsurteil der „Stiftung Warentest“: Sehr gut!

LÜNE best

3. Kompanie



Eine Panzergrenadierkompanie wie die 3./82 besteht in der Regel zu $\frac{2}{3}$ aus Wehrpflichtigen. Was liegt näher, als diese über einen Höhepunkt ihrer Ausbildung berichten zu lassen...

Unsere Eindrücke vom Aufenthalt in Kogel im Mai 1977

Gut Kogel liegt im südlichen Raum Schleswig-Holsteins, 10 km von Mölln entfernt, und gehört dem Hauptmann der Reserve Meyer-Loos, der seine soldatische Laufbahn als Panzergrenadier in der 3./82 begann.

Unser Aufenthalt in Kogel begann mit einer Luftlandeübung, bei der wir mit Transporthubschraubern von Lüneburg über Holzminden nach Kogel flogen.

Abends im Lager angekommen, bauten wir als erstes unser Biwak aus Zwei-Mann-Zelten auf. Damit war für uns der erste Tag der Übung beendet.

Am darauffolgenden Tag begannen wir mit der Pionierausbildung, in der wir verschiedene Aufgaben zu bewältigen hatten:

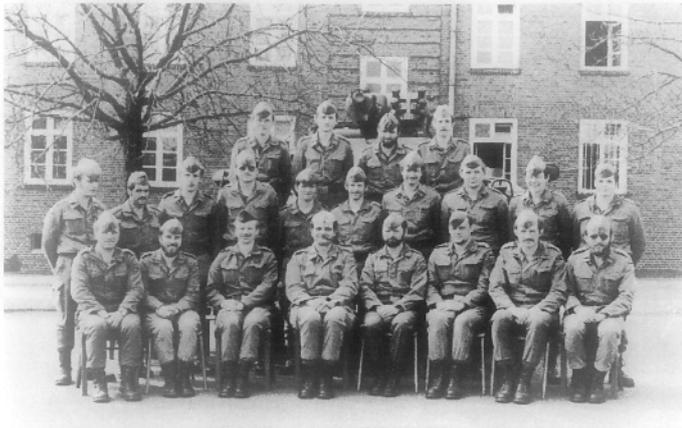
Während ein Zug den nahegelegenen Schaalsee-Kanal mit Hilfe von Seilen - mit und ohne Gepäck - zu überqueren versuchte, hatte zur gleichen Zeit ein anderer Zug

den Auftrag, mit zwei Schlauchbooten sowie Brettern, Balken und Seilen eine Fähre zu bauen, die imstande war, einen DKW über den See zu transportieren. Der dritte Zug übte indessen den Umgang mit Schlauchbooten und behelfsmäßig gebauten Flößen.

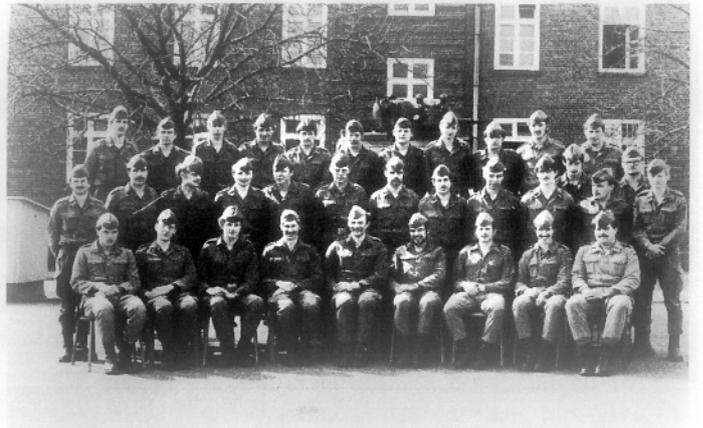
Da uns diese Ausbildung fremd war, traten einige Schwierigkeiten, aber auch amüsante Dinge auf. Der Höhepunkt des Aufenthaltes bestand in der sogenannten „KOMPANIE-OLYMPIADE“. In diesem Wettkampf tauchten Aufgaben auf, die sich auf die vorhergegangene Ausbildung bezogen.

Als Abschluß veranstalteten wir einen Kompanieabend, an dem der Kompaniefeldwebel auf einem Holzkohlen-grill gut gewürzte Steaks zubereitete.

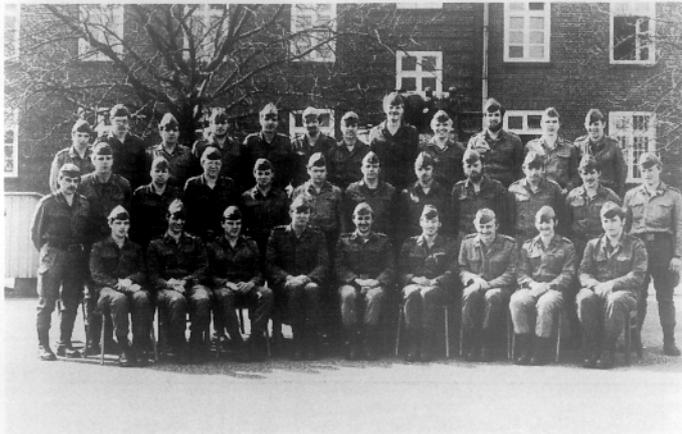
Am nächsten Tag bauten wir unser Biwak wieder ab und bereiteten uns auf den 70 km-Rückmarsch vor, der in einer Rekordzeit von 24 Stunden zu Fuß bewältigt wurde. Die Kompanie war 1964 das erste Mal und bis 1977 weitere zehnmal in Kogel. In dieser Zeit festigte sich der Kontakt zwischen Bevölkerung und Kompanie.



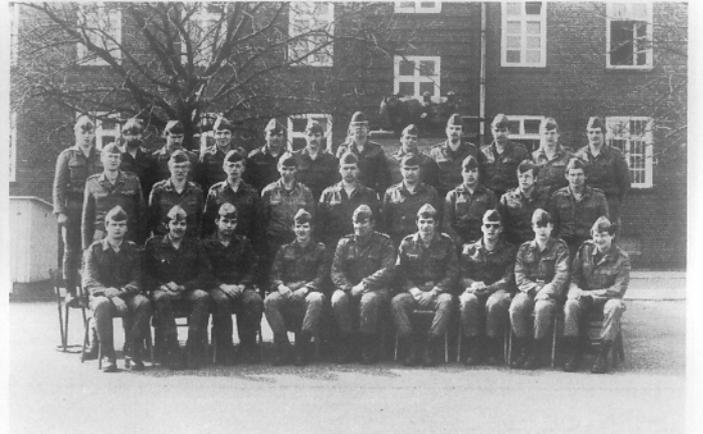
Kompanieführungsgruppe



I. Zug



II. Zug



III. Zug.



Portrait einer Unternehmenseinheit

Name

Zwei Unternehmen bilden die MTU-Gruppe: die Motoren- und Turbinen-Union München GmbH und die Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH.

Domizil

Werke gibt es in München und Friedrichshafen, ein Zweigwerk in Peißenberg/Obb.

Beschäftigte

Insgesamt 11000.
Monteure und Ingenieure, Dreher und Datenverarbeiter, Werkzeugbauer und Verkäufer und viele andere Berufe für viele wichtige Aufgaben.

Umsätze

Nahezu 1 Milliarde DM, Beweis der führenden Stellung, die die MTU-Gruppe mit ihren Produkten einnimmt.

Produkte

Weltweit eingeführt und hochangesehen sind die Hochleistungs-Dieselmotoren der MTU Friedrichshafen, die für Bahn und Schiff, für Schwer- und Sonderfahrzeuge, für stationäre und mobile Energieerzeugungsanlagen gebaut werden.

Die Entwicklung, Fertigung und Betreuung von Antrieben für Luftfahrzeuge ist das Arbeitsgebiet der MTU München: Gasturbinen zum Hubschrauberantrieb, Turboprop-Motoren,

Strahltriebwerke für zivile und militärische Flugzeuge.

Geschichte

Mit den Anfängen der Motorisierung ist MTU eng verbunden. An der Wiege der MTU-Gruppe standen Namen wie Diesel, Daimler, Benz und Maybach. Daimler-Benz, Maybach, BMW und M.A.N. sind technisch und organisatorisch die Wurzeln, aus denen die MTU-Gruppe 1969 entstand.

Besonderheiten

Die MTU Friedrichshafen hat mit der konsequenten Weiterentwicklung der Hochleistungs-Dieselmotoren zum sparsamen, umweltfreundlichen und leistungsstarken Antriebsaggregat ein Beispiel modernen Technologie-Einsatzes gegeben.

Intensive Forschung und Versuchsarbeiten bei der Entwicklung und Erprobung moderner Strahltriebwerke, Einsatz von neuesten Fertigungs- und Kontrollmethoden und die Arbeit mit Sonderwerkstoffen sind Merkmale der Arbeiten bei MTU München

mtu

MOTOREN- UND TURBINEN-UNION GESELLSCHAFTEN
MÜNCHEN UND FRIEDRICHSHAFEN

4. Kompanie

Als letzte der Btl-Töchter wurde am 1.7.1959 die 4. Kompanie aus der Taufe gehoben.

Die Kompanie gliedert sich in KpTrp, KpFwTrp und in 3 Züge. Seit dem 1.11.63 ist HptFw Adolphs die „Mutter der Kompanie“. Die 4. Kompanie fühlt sich - durch viele Gefechtsübungen trainiert - sowohl zu Wasser als auch in der Luft und zu Lande wohl.

Man kann sagen:

- die 4. Kp ist mit vielen Wassern gewaschen, ob bei der Seelandeübung BORKUM (61) oder PUTLOS (77), beim Wattlaufen nach SCHIER-MONI-KOOG (75) oder als „Flitzer am PIPERSEE“ in KOGEL (74) und weiteren zahlreichen nassen Anlässen; auch in diesem Element können sich die Soldaten der 4. Kp bewegen.
- die 4. Kp ist von vielen Winden gegerbt; hier werden stellvertretend für ähnliche Übungen der Luftlandeinsatz während der Gefechtsübung BOLD GUARD

(74) im Rücken des Feindes, die im Mai 77 mit Hubschraubern durchgeführte einwöchige Übung „Mairsprung“ und die Lufttransporte vor Durchschlageübungen in den Raum LÜCHOW/DANNENBERG genannt.

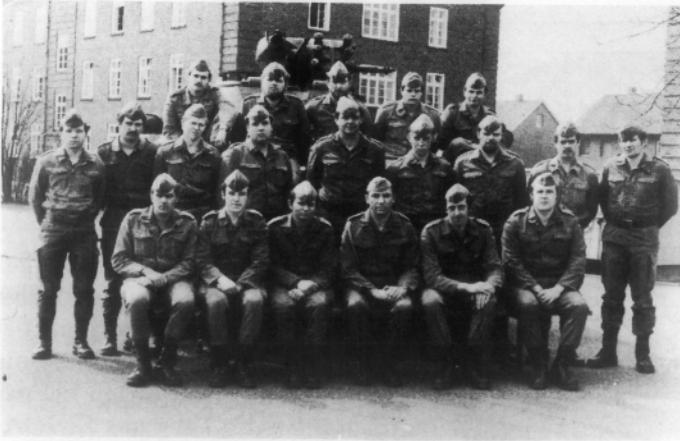
- die 4. Kp hat internationalen Anstrich. Ein absoluter Höhepunkt war im August 1975 der vierwöchige Aufenthalt in den Niederlanden beim 43. Painfbat „chassé“ in Assen. Direkt anschließend durfte die Kompanie ihre internationalen Erfahrungen bei der dreimonatigen Betreuung des Lt Tang aus SINGAPUR anwenden.

All dies zeigt, wie abwechslungsreich und interessant das Leben in der 4. Kp ist.

Diese zahlreichen Übungen helfen der 4. Kp ihren Schlachtruf auch praktizieren zu können:

- „Panzergrenadiere sind: — hart
im Nehmen: — hart
im Geben: — hart!“





Kompanieführungsgruppe



I. Zug



II. Zug



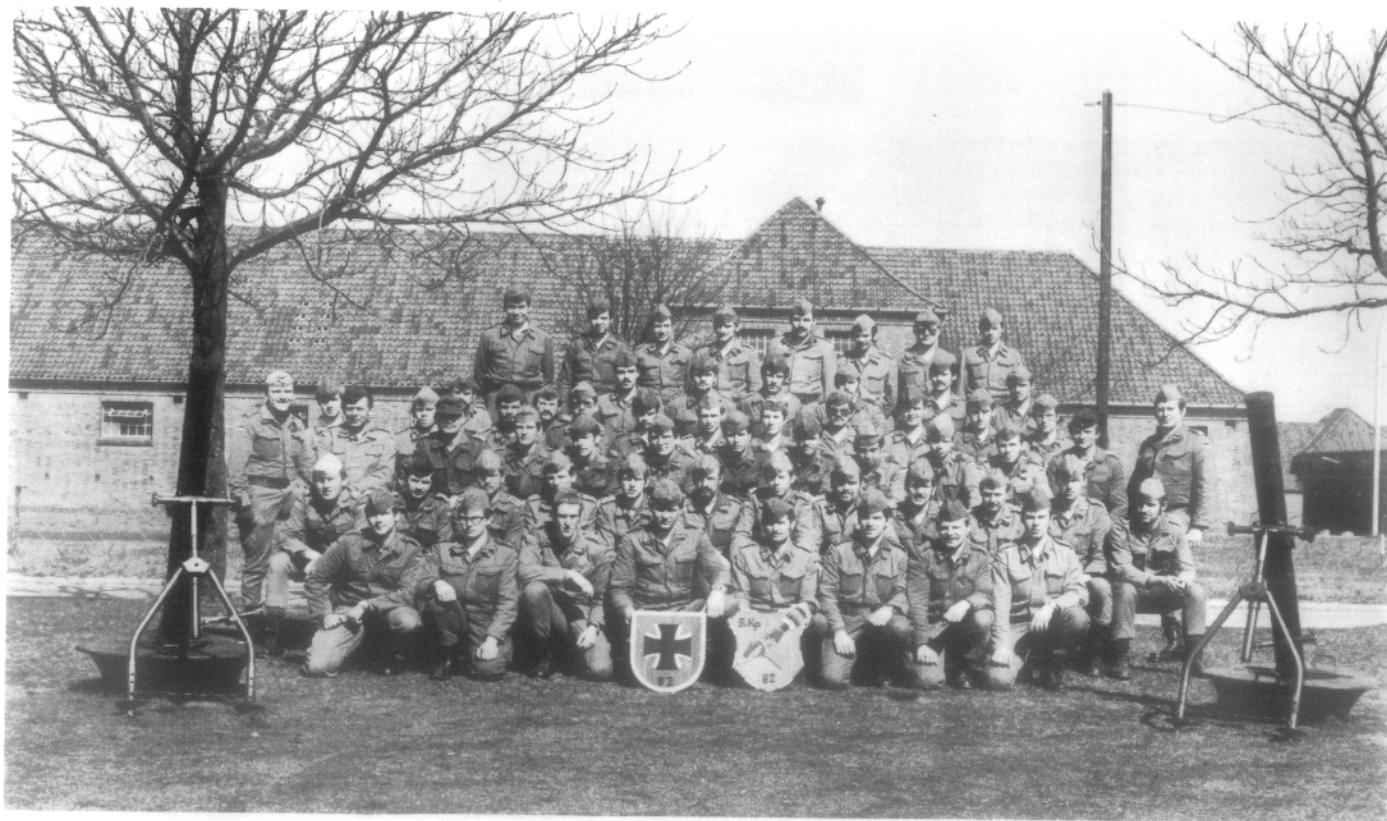
III. Zug.



*Anzüge, Sakkos und Hosen,
wie Männer sie wollen.*

Bruno Kirches Herrenkleiderwerke GmbH & Co.
Bleckeder Landstraße 29, 2120 Lüneburg
Telefon 041 31-5 20 35

Unsere Fünfte...



...ist mit ihren sechs 120mm Tampella Mörsern die einzige eigene schwere Feuerunterstützung des PzGrenBtl 82.

Überall dort, wo das Feuer der Artillerie nicht oder nicht schnell genug unterstützen kann, schießt die „Fünfte“ auf- und abgessen.

Seit der Aufstellung des Bataillons am 8.11.58 hat die heutige 5. Kompanie, was ihre Bezeichnung und Gliederung anbetrifft, sicher die wechsellvollste Geschichte hinter sich.

Nach einer Umgliederung wurde aus der ehemals „Schweren Fünften“ die 5. Kompanie mit nunmehr 8 Mörsern 120mm auf dem HS 30.

Kurze Zeit später wurde der Kompanie eine weitere Abmagerungskur verordnet, indem sie noch weitere 2 Mörser abgeben mußte und fortan unter der Bezeichnung Panzermörserzug geführt wurde.

Für den Zeitraum von 2 Jahren wurde der PzMrsZg in 6. Kompanie umbenannt. Seit 1971 ist sie wieder unsere „Fünfte“.

Auf dem Gefechtsfeld ist sie mit ihren gepanzerten M 113 in der Lage, durch ihr Steilfeuer Ziele in und hinter Deckungen zu bekämpfen, Feindeinbrüche abzuriegeln und zu zerschlagen, B-Stellen auszuschalten oder durch Nebel die Sicht zu nehmen. Ihre Leuchtmunition macht die Nacht zum Tag.

Mit Unterstützung von Heeresfliegern kann die „Fünfte“ auch über große Entfernungen schnell und schlagkräftig eingesetzt werden.

Mit schwimmfähigen MTW's ist die „Fünfte“ in der Lage, Gewässer jeder Art zu überwinden.

Die „Fünfte“ ist mit ihren „nur“ 70 Soldaten die kleinste Kompanie des Bataillons, verlangt jedoch von den 70 Spezialisten, daß nicht weniger als 35 verschiedene



Funktionen erfüllt werden. Alle gemeinsam haben den ständigen Auftrag, den hohen Gefechtswert und die Kampfkraft der „Fünften“ zu erhalten und zu verbessern.

Als „Zigeunerartillerie“ zu Wasser, zu Lande und in der Luft beweglich und sich jeder Lage anpassend, ist sie eine der wichtigsten Unterstützungen unserer Panzergrenadiere.

Ketten- und Radfahrzeuge, HENSCHEL Wehrtechnik – der zuverlässige Partner für die Verteidigung



SPz MARDER



JPz Rakete



Fla Rak Pz ROLAND



JPz KANONE



SPAEPz 2 LUCHS (8x8)



Trans Pz (6x6)



THYSSEN HENSCHEL

HENSCHEL Wehrtechnik

Postfach 102969 D 3500 Kassel, Tel. (0561) 801-1

„Keinen Führerschein um jeden Preis!“



Die Devise in der Fahrschule des Bataillons lautet: „Keinen Führerschein um jeden Preis!“

In ihr sind neben dem Fahrschulleiter im Durchschnitt 9 Fahrlehrer tätig. Sie haben in der 6 wöchigen Kraftfahrgrundausbildung ca. 35 Fahrschüler auszubilden. Das Ausbildungsziel ist die Ablegung der Prüfung zum Erwerb der Fahrerlaubnis, die für die vorgesehene Verwendung als Kraftfahrer erforderlich ist.

Während des gesamten Fahrschullehrganges steht die Erziehung der Fahrschüler zu verantwortungsbewußten und rücksichtsvollen Verkehrsteilnehmern im Vordergrund der Ausbildung.

Die praktische Ausbildung erfolgt auf Kraftfahrzeugen von 9 kw (12,5 PS), Krad Hercules, bis zum 441kw (600 PS) starken SPz Marder.

Im Aufstellungsjahr des Bataillons wurden 9, im vergangenen Jahr 251 Führerscheine ausgehändigt. Insgesamt sind etwa 4650 erfolgreiche Fahrerlaubnisprüfungen zu verzeichnen. Hierzu mußten die Fahrschulwagen über 2 Millionen km zurücklegen. Von dieser Fahrleistung hatten natürlich die „Arbeitstiere“ der Fahrschule, die LKW 5to MAN, die Hauptlast zu tragen.

Geschichte des Panzergrenadierbataillons 82 in Stichworten

1958

Die 1./-, 2./- und 5. Kompanie wird in Lüneburg aufgestellt. Die 4. Kompanie des PzGrenBtl 3 wird von Hamburg-Rahlstedt nach Lüneburg verlegt und in 3./PzGrenBtl 82 umbenannt.

1959

In diesem Jahr wird die 4. Kompanie aufgestellt. Das Bataillon erhält seine ersten Schützenpanzer, Typ HS - 30.

1960

Auch die 4. Kompanie erhält nun ihre Schützenpanzer HS - 30.

1961

Das Bataillon nimmt an der Nato-Übung „ORANGE“ teil. Diese Übung wird durch den tragischen Tod von drei Angehörigen des Bataillons überschattet.

1962

Die 82er werden mit dem Schiffchen als Kopfbedeckung ausgerüstet. Truppenübungsplatzaufenthalte: SENNELAGER, WILDFLECKEN und PUTLOS.

1963

Truppenbesuch des Bundesministers der Verteidigung, Kai-Uwe von Hassel.
Teilnahme an der Divisions-Gefechtsübung „Widder“.



Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

das
erfrischt
richtig

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

CC 70/4 H

1964

Die herausragenden Ereignisse sind die Übungsplatzaufenthalte in SENNELAGER, BERGEN-HOHNE und MUNSTER.

1965

Dem Bataillon wird bei einer feierlichen Veranstaltung des Heeres in MÜNSTER/Westfalen die Truppenfahne übergeben.

Das erste „Goldene Bataillonsabzeichen“ wird dem HFW Schinkel verliehen.

Truppenübungsplatzaufenthalte: PUTLOS und BERGEN-HOHNE.

1966

Das hervorstechende Ereignis des Jahres 1966 ist der Übungsplatzaufenthalt von drei Kompanien in „LA COURTINE“ (Frankreich).

Das Bataillon übernimmt die Patenschaft für das ehemalige **Infanterie-Regiment von der Marwitz. (IR 61)**

Übungsplatzaufenthalte SENNELAGER und ALTE-NAU (Oberharz).

1967

Das Bataillon übernimmt die Patenschaft für das ehemalige **Kavallerie-Regiment Nr. 13.**

Die 5. Kompanie wird in PzMrsZg umbenannt.

Teilnahme an der Großverbandsübung „HERMELIN II“.

1968

Der M 113 übernimmt die Aufgabe des HS 30 in der 5. Kompanie.

Das Bataillon wird mit neuen Funkgeräten SEM 25 ausgerüstet.

Übungsplatzaufenthalte: BERGEN-HOHNE und MUNSTER.

1969

Teilnahme an den Gefechtsübungen: „KÜHLE BRISE“, „FEURIGER BALL“ und „TURMFALKE“. Brigademeister im Fußball.

1970

Die 5. Kompanie wird in 6. Kompanie umbenannt. Übungsplatzaufenthalte: MUNSTER und PUTLOS.

Brigademeister im Kleinfeldhandball.

Brigadevizemeister in der 4×100m Staffel.

1971

Die 6. Kompanie wird wieder in 5. Kompanie umbenannt.

Der SPz „Marder“ löst den HS 30 im Bataillon ab.

Zusätzlich erhält es das neue Krad vom Typ „Hercules“.

Die 1. Kompanie tauscht mit der Gemeinde Amelinghausen die Patenschaftsurkunden aus.

Übungsplatzaufenthalte: MUNSTER und PUTLOS.

Böriges

liefert preisgünstig

Hermann Böriges GmbH

Marktstraße 54 · 3167 Burgdorf

Fernruf: 05136/969

Büro- und Zeichenbedarf

1972

Der S 1, Leutnant Fröhlich, kehrt als erster Offizier des militärfachlichen Dienstes von der HOS I zurück.

Die 2. Kompanie übernimmt die Patenschaft für die Lebenshilfe Lüneburg.

Gefechtsübung „HOHE KLIPPE“.

Teilnahme der 3. Kompanie an der Gefechtsübung „FRIELAUF“ des 42. PzInfBtl (NL)

Übungsplatzaufenthalt: MUNSTER.

1973

Überreichung eines Flaggenbandes durch den Bund der Angehörigen des ehem. Kav-Rgts 13 für die Bataillonsfahne anlässlich des 15jährigen Bestehens des PzGrenBtl 82.

Gefechtsübung „BIG FERRO“.

Der Grundwehrdienst wird von 18 auf 15 Monate verkürzt.

Übungsplatzaufenthalt: MUNSTER.

1974

Divisions-Gefechtsübung „BOLD GUARD“ in Schleswig-Holstein.

Übungsplatzaufenthalte: MUNSTER, PUTLOS und BERGEN-HOHNE.

1975

Hilfeleistung bei der Waldbrandkatastrophe in GORLEBEN. Lehr- und Versuchsübung „LV 75“ in BERGEN-HOHNE. Brigadegefechtsübung „VOLLES ROHR“ auf dem schneebedeckten Truppenübungsplatz BERGEN-HOHNE.

Kompanieaustausch zwischen der 4./82 und der 3. Kompanie des 43. Painfbat „chassé“ aus Assen.

Die 2. Kompanie übernimmt die Patenschaft mit der Gemeinde Jameln. Brigademeister im Hallenhandball. Divisionsmeister im Hallenhandball. Das Bataillon belegt bei den Korpsmeisterschaften im Hallenhandball den 4. Platz.



staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister,
Hörgeräteakustikermeister

Am Sande 47

2120 LÜNEBURG

Telefon 0 41 31/4 44 85

1976

Einsatz von zwei Kompanien bei der Flutkatastrophe im Raum DRENNHAUSEN.

Die 3. Kompanie wird beim Bruch des ELBE-SEITENKANALS eingesetzt.

Brigademeister im Volleyball.

Divisionsmeister im Volleyball.

Bei dem Endkampf der zwölf besten Infanteriebataillone des Heeres um den „Rommelpreis“ belegte die Mann-

schaft des PzGrenBtl 82 im Geländelauf und auf der Hindernisbahn den 2. Platz.

1977

Das Bataillon übt in HAMMELBURG den „Orts- und Häuserkampf“.

Teile der 1./-, 2./- und 3. Kompanie nehmen an dem Truppenübungsplatzaufenthalt „SHILO“ in Kanada teil.

Autohaus Below & Bukowski

2126 Adendorf

Vertragshändler der ADAM-OPEL AG
Tel. Werkstatt 180 75, Verkauf 1880 29
u. Ersatz-Lg.

BP-Station u. Werkstatt Lüneburg
Dahlenburger-Landstraße 90 c, Telefon: 5 18 57

**Gilde Pilsener wird auch heute noch
ausschließlich mit natürlichem Aroma-
Doldenhopfen gebraut:**

Gilde Pilsener.
Das Hopfenfrische



Träger des „ Goldenen Bataillonsabzeichens’

Am 16. August 1965 wurde durch Oberstleutnant Jörgens das erste „Goldene Bataillonsabzeichen’’ an HptFw Schinkel verliehen.

Seit dieser Zeit konnten die Kommandeure des PzGrenBtl 82 insgesamt 91 Soldaten, Beamte und Angestellte für überdurchschnittliche Leistungen oder für hervorragende Einzeltaten mit der „Goldenen Bataillonsnadel’’ auszuzeichnen.

16.08.65	HfW Otto Schinkel	21.09.68	HfW Uwe Adolphs	14.01.74	OFw Hans-Friedrich Wullkopf
13.09.65	Herr Willi Harwege	21.09.68	OFw Günter Schrader	28.02.74	HfW Erich Chmilewski
29.09.65	Hptm Siegfried Mirwald	21.09.68	OFw Wilhelm Koj	28.02.74	OFw Eduard Kolle
01.10.65	OTL Karl-Heinz Jörgens	21.09.68	OFw Horst Lentes	28.02.74	OFw Bodo Gebhardt
01.10.65	OStFw Kurt Plew	21.09.68	OFw Joachim Klar	28.02.74	OFw Rudolf Richter
01.10.65	HfW Nikolaus Krause	21.09.68	Frl. Lotti Lindemann	12.08.74	OFw Klaus Düffert
01.10.65	ROI Paul Katzur	21.09.68	Herr Arno Wagner	27.08.74	OTL Dieter Clauß
01.10.65	RI Walter Kerl	21.09.68	Herr Alfred Blecker	05.10.74	OFw Gerd Prawatschke
24.04.66	Herr Ernst Laumann	21.09.68	OFw Heinz Fehlauer	19.12.74	HfW Hans-Joachim Siggel
29.06.66	StFw Horst Döring	10.01.69	Maj Günter Zirpel	06.01.75	OFw Otto Pusch
30.09.66	Hptm Günter Spieß	31.01.69	OTL Heinz von zur Gathen	13.06.75	Hptm Holger Kammerhoff
22.12.66	Hptm Fred Scheuffen	10.03.69	OFw Klaus Schulz	17.12.75	HG Johannes Grotheer
22.03.67	OFw Heinrich Krieger	23.03.69	Hptm Hartmut Bagger	23.03.76	Hptm Holger Bernhardt
31.03.67	Hptm Udo Conrad	03.07.70	OFw Dieter Vesper	23.03.76	Olt Wolf-Joachim Clauß
31.03.67	Olt Rheder Thormählen	30.11.70	SU Helmut Trochemowitz	02.04.76	OFw Klaus Rebing
06.10.67	Fw Helmut Basner	30.03.71	Maj Friedrich Magunia	17.05.76	OFw Rolf Bergmann
28.03.68	Hptm Christoph von Plato	30.03.71	Hptm Manfred Heinrichs	17.12.76	OFw Alfred Suchon
29.03.68	HfW Adalbert Scholz	30.03.71	Hptm Einar Hermannsen	17.12.76	OFw Lothar Gutknecht
11.07.68	Fw Manfred Meißner	30.03.71	Hptm Jürgen Marx	17.12.76	SU Jürgen Hasenbein
03.09.68	Hptm Bodo Mehldau	08.06.71	HfW Klaus Flasche	17.12.76	OFw Klaus-Jürgen Buß
21.09.68	OFw Johannes Keilack	03.07.71	Maj a.D. Karl Reetz	17.12.76	OFw Hanz-Dieter Wenzel
21.09.68	OFw Franz Hanke	25.11.71	Fw Hans-Georg Fink	02.03.77	HfW Peter Scholz
21.09.68	OFw Josef Leder	15.12.71	OFw Otto Fisahn	02.03.77	HfW Norbert Langkabel
21.09.68	OFw Eckhardt Lenz	15.12.71	OFw Erhard Klettke	29.06.77	OFw Bodo Clemens
21.09.68	OFw Manfred Petermann	24.03.72	Maj Klaus Lüder	11.10.77	Olt Jürgen Wojciech
21.09.68	OFw Heinrich Schuster	24.03.72	Hptm Klaus Ocker	04.11.77	HfW Friedrich Weller
21.09.68	OFw Heinz Thiede	27.06.72	Hptm Friedrich-Carl Coch	04.11.77	OFw Heinrich Anneken
21.09.68	HfW Otto Vieths	30.08.72	OFw Werner Schmidt	04.11.77	OFw Gerhard Heuer
21.09.68	OFw Gert Bielfeldt	22.09.72	OTL Heinz Hendrischke	22.03.78	Hptm Jürgen Lißek
21.09.68	HfW Reinhold Fröhlich	22.09.72	ROI Manfred Hadler		
21.09.68	Fw Joachim Kauzner	20.12.72	HfW Eckhardt Matz		



Arzberg
TÜTSCHENHÄUTHER
GRUPPE



KARL *Baxmann*

GLAS- UND PORZELLANHAUS

314 LUNEBURG · Bardowicker Straße 27/28 · Ruf 04131/32048

Soldaten der „ersten Stunde“

Uwe Adolphi	1958	Uffz	1978	HFw
Gert Bielfeldt	1958	Gefr	1978	HFw
Reinhold Fröhlich	1958	GefrUA	1978	Olt
Alfred Heymann	1958	GefrUA	1978	HFw
Joachim Klar	1958	Uffz	1978	HFw
Wilhelm Koj	1958	Uffz	1978	HFw



Jedes Automobil ist so gut wie sein Kundendienst.

Ein Geheimnis zeitsparenden Kundendienstes sind griffbereite Ersatzteile.
Unsere Werkstatt hat sie.
Von der kleinsten Schraube bis zum kompletten Motor.
Original-Ersatzteile.



8 x FRIDO ANDERS



Werkstätten in der Heide

Lüneburg · Soltauer Str. 10
04131- 44 0 66

Bardowick · An der B 4

04131
121015

Die Sicherheit, besser zu fahren.

Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Zwei Geburtstagskinder — Ein Grenadier und ein Bataillon —



20 Jahre



Am 30. Juni 1958 wurde Ewald Bertelsmann in Georgsmarienhütte bei Osnabrück geboren. Zu gleicher Zeit konnten in Lüneburg die Vorbereitungen für die Ausstellung des Panzergrenadierbataillons abgeschlossen werden.

20 Jahre später: Ewald Bertelsmann feiert zusammen mit dem Bataillon seinen Geburtstag. In den dazwischenliegenden 20 Jahren hat sich viel in seinem Leben, aber auch in der Geschichte des Bataillons ereignet. Als 1959 der kleine Ewald seine ersten Gehversuche unternahm, fuhr bereits im Bataillon die ersten neuen Schützenpanzer HS 30.

Während seiner ersten Ausreißversuche auf dem elterlichen Bauernhof blieb Ewald Bertelsmann von ernstlichen Verletzungen bewahrt, das Bataillon hingegen mußte bei der NATO-Übung „ORANGE“, im Jahre

1961 den Tod dreier Soldaten beklagen, die während einer Landungsübung in der Nordsee ertranken.

Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet durch zahlreiche Truppenübungsplatzaufenthalte in SENNELAGER, PUTLOS, WILDFLECKEN, BERGEN-HONNE, MUNSTER und LA COURTINE (Frankreich).

Dort sammelte das Bataillon weitere wertvolle Erfahrungen, die es heute befähigen, den Anforderungen des modernen Gefechts gerecht zu werden.

Ewald Bertelsmann besuchte zu dieser Zeit die Schule in seiner Heimatstadt, um dort das nötige Wissen für seinen späteren Lebensweg zu erlangen. Seine sportlichen Interessen fanden ihren Höhepunkt, als er mit seiner Fußballmannschaft 1969 Schulmeister wurde.

In diesem Jahre erreichte auch das Bataillon seinen ersten größeren sportlichen Erfolg — die Brigademeister-

schaft im Fußball —. Es folgten weitere Meisterschaftserfolge im Handball und in der Leichtathletik.

Durch die Einführung des Schützenpanzers „MARDER“ wurde 1971 die Kampfkraft des Bataillons erheblich erhöht.

Die Familie Bertelsmann modernisierte zu dieser Zeit ihren Bauernhof durch die Anschaffung neuer landwirtschaftlicher Maschinen.

1974 verläßt Ewald Bertelsmann die Schule, um seiner Neigung entsprechend den Beruf des Zimmermanns zu erlernen.

Mit Interesse verfolgte er 1975 den Einsatz der Soldaten bei der Waldbrandkatastrophe in GORLEBEN, 1976 bei der Flutkatastrophe an der Elbe im Raum DRENNHAUSEN und beim Bruch des Elbe-Seiten-Kanals.

Seit dem 01.04.1978 ist der Panzergrenadier Ewald Bertelsmann MG-Schütze in der 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 82.

Den Geburtstagskindern, dem Grenadier und dem Bataillon, herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche Zukunft.



aus der

PRIVATBRAUEREI WITTINGEN

Niederlage Lüneburg
Dahlenburger Landstraße 19
Tel.: 041 31/5 1785

1958-1960



Kommandeur:
OTL Baatz
† 25.11.1960

Stv. Kommandeur:
Hptm Fiebig

S1: Lt von Corvien-Wirsbitzki, Lt von Dufving
S1-StFw: OFw Plew
S4: Hptm Kemper, Hptm Duill, Stabsfeld-
webel Albrecht
TStOffz: Hptm Koch
TrArzt: StA Dr. Hoffmann
LtrTrVerw: RI Grootens

KpChefs:

1. Kp: Hptm Kemper
Hptm Duill
2. Kp: Hptm Semrau
3. Kp: Hptm Czech
Hptm Clemens
4. Kp: Hptm Hagemann
Olt Simniok
5. Kp: Hptm Graupner
Olt von der Goltz
Olt Müller
Hptm Scheuffen

KpFw:

- HFw Düe
- OFw Krause
OFw Bargmann
- OFw Prigge
- OFw Köhn

1960-1963



Kommandeur:
Maj Müller
01.10.60-30.09.63

Stv. Kommandeur:
Maj Pein
Maj Paschen
Maj Claus

S1-StFw: OFw Plew
S2/S1: Olt Zedlick, Olt Mirwald, Olt Mehldau
S4: Hptm Stockhecke, Hptm Conrad
TStOffz: Hptm Groth, Hptm Fritz, Hptm Dost
TrArzt: StA Dr. Badelt
LtrTrVerw: ROI Kühl

KpChefs:

1. Kp: Olt Simniok
Hptm Stockhecke
Maj Claus
2. Kp: Hptm Kladiwa
Hptm Mirwald
3. Kp: Hptm Clemens
Olt Conrad
4. Kp: Maj Grabow
Olt von Dufving
5. Kp: Hptm Kladiwa

KpFw:

- HFw Krause
- HFw Krause
HFw Schinkel
HFw Bargmann
Fw Fröhlich
HFw Prigge
OFw Adolphs
HFw Köhn

1963-1967



1967-1969



Kommandeur:	Stv. Kommandeur:
OTL Jörgens	Maj Enden
16.10.63-31.03.67	
S1-StFw: OStFw Plew	
S2/S1: Olt von Plato	
	Olt Thormählen
	Olt Ocker
S4: Hptm Karallus	
TStOffz: Hptm Liebig	
TrArzt: OStA Dr. Dintner	
LtrTrVerw: ROI Katzur	
MKFL: OStFw Döring	

KpChefs:	KpFw:
1. Kp: Maj Enden	HfW Krause
	Maj Scheuffen
2. Kp: Hptm Bagger	OFw Schrader
	HfW Schulz
3. Kp: Hptm Conrad	HfW Fröhlich
	Hptm von Plato
4. Kp: Olt Spieß	HfW Adolphs
	Olt Lüder
5. Kp: Hptm Mehldau	HfW Schinkel
	Hptm Marx

Kommandeur:	Stv. Kommandeur:
OTL von zur Gathen	Maj Enden
01.04.67-31.01.69	Maj Zirpel
S1-StFw: OStFw Plew	
S2/S1: Olt Ocker	
S4: Hptm Karallus	
TStOffz: Hptm Liebig	
TrArzt: StA Dr. Wedemeyer	
	StA Dr. med. Rach
LtrTrVerw: ROI Katzur	
MKFL: OStFw Döring	

KpChefs:	KpFw:
1. Kp: Hptm Conrad	HfW Krause
2. Kp: Hptm Bagger	HfW Schulz
	Hptm Heinrichs
3. Kp: Hptm Dohmeier	HfW Fröhlich
	Olt Hermannsen
4. Kp: Hptm Lüder	HfW Adolphs
PzMrsZg: Hptm Marx	OFw Klar

1969-1972



Kommandeur:

OTL Hendrichke

30.01.69-24.09.72

Stv. Kommandeur:

Maj Zirpel

Hptm Magunia

Maj Kühne

S1-StFw: OStFw Plew, HFw Fröhlich

S2/S1: Olt Ocker, Olt Coch, Olt Lißek,
Olt v. Ledebur

S4: Hptm Karallus, Hptm Lüder

TStOffz: Hptm Liebig, Hptm Kübler, Hptm Radoch

TrArzt: StA Dr. Gerber, StA Dr. Wiesenthal

LtrTrVerw: ROI Katur, ROI Hadler

MKFL: OStFw Döring

KpChefs:

1. Kp: Hptm Conrad
Maj von Löwis

2. Kp: Hptm Heinrichs
Hptm Stöber

3. Kp: Hptm Hermannsen
Hptm Coch

4. Kp: Hptm Lüder
Hptm Ocker

PzMrsZg: Hptm Marx

5. Kp: Hptm Birken

KpFw:

HFw Punke

HFw Matz

HFw Schulz

HFw Flasche

HFw Fröhlich

OFw Siggel

HFw Adolphs

HFw Klar

1972-1974



Kommandeur:

OTL Clauß

25.09.72-27.08.74

S1: Lt Fröhlich

S2: Olt v. Ledebur, Olt Wegener

S4: Hptm Lüder, Hptm Bernhard

TStOffz: Hptm Radoch

TrArzt: StA Dr. Drewes

LtrTrVerw: ROI Hadler, ROI Kulzer

MKFL: OStFw Döring

KpChefs:

1. Kp: Maj von Löwis
Hptm Kamecke

2. Kp: Hptm Stöber

3. Kp: Hptm Coch
Hptm Kammerhoff

4. Kp: Hptm Ocker
Hptm Lißek
Olt Gaide

5. Kp: Hptm Birken
Hptm Lißek

Stv. Kommandeur:

OTL Kühne

OTL Kolberg

KpFw:

HFw Matz

HFw Scholz

HFw Flasche

HFw Chmilewski

HFw Siggel

HFw Adolphs

HFw Klar

1975-1978



Kommandeur:

OTL von Wedel

06.01.75-

S1: Olt Fröhlich
S2: Olt Clauß, Olt Hauschildt
S4: Hptm Mattschull, Maj Spindler
TStOffz: Hptm Radoch, Hptm Garms
TrArzt: StA Dr. Drewes, StA Ruppenkamp
StA Höchter, StA Assel, StA Dr. Braun
StA von Koschitzky

LtrTrVerw: ROI Rhau

MKFL OStFw Döring, Lt Frede

KpChefs:

1. Kp: Maj Kamecke
2. Kp: Hptm Bernhard
Hptm Schild
3. Kp: Hptm Kammerhoff
Olt Arndt
4. Kp: Hptm Gaide
5. Kp: Hptm Lißek
Hptm Wirobski

Stv. Kommandeur:

OTL Kolberg

OTL Pagers

KpFw:

HFw Scholz
HFw Chmilewski
HFw Sigel
HFw Adolphs
HFw Klar

Geldanlage ist eine Frage des Temperaments und der Beratung.

Der Geldberater findet die für Sie passende Anlage, zeitgemäß und gut verzinslich.

Er informiert über alle Anlagemöglichkeiten: Z.B. Sparkassenbuch, Sparkassenbriefe, Sparkassenfonds bis hin zu Aktien. Und er hilft Ihnen die staatliche Sparförderung voll zu nutzen.

Der Geldberater steht Ihnen persönlich bei jeder Geldanlage mit Rat und Tat zur Seite. Schließlich ist er der Fachmann.

wenn's um Geld geht
Kreissparkasse
Lüneburg



Das Zivilpersonal, die Truppenverwaltung



Zum Panzergrenadierbataillon 82 gehören 32 Zivilisten: 2 Beamte, 9 Verwaltungsangestellte, 1 Küchenmeister, 17 Küchenhilfskräfte und 3 Lagerhelfer.

Die Aufgaben des Zivilpersonals bestehen im einzelnen aus

- Verwaltungstätigkeiten,
- Schreibarbeiten,
- Lagerarbeiten und
- Küchenarbeiten.

Die Truppenverwaltung hat alle Aufgaben auf dem Gebiet des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens für das Bataillon durchzuführen.

Im letzten Kalenderjahr wurden Zahlungen von insgesamt 2,8 Millionen DM geleistet. Davon entfielen beispielsweise 1,2 Millionen DM auf den an die Grundwehrdienstleistenden gezahlten Wehrsold.

41 ausgeschiedene Zeitsoldaten erhielten zusammen 270.000,- DM für den Übergang in das Zivilleben. Als Beihilfe in Krankheitsfällen wurden 43.000,- DM an 94 Soldaten gezahlt.

Ein Betrag von 18.000,- DM wurde für die Betreuung in der Freizeit aufgebracht.

Die Kosten für die Verpflegung beliefen sich auf rund 700.000,- DM — fast 50% davon flossen in örtliche oder ortsnahe Firmen.



Was trinken wir

Schultheiss Bier – Berlin –

Vertretung: **BIER ILLIES**

Pirolweg 5 · 2120 Lüneburg · Tel. 5 18 10

AUTOMATEN

für Spiel und Unterhaltung

Reinhold Fernitz · 2121 Deutsch-Evern · Tel.: 0 41 31/74 40

Kantine I

Vor 20 Jahren eröffnete das Ehepaar Jeanne und Richard Burkhardt mit dem Einzug des PzGrenBtl 82 in die Schlieffen-Kaserne die erste Bundeswehrkantine Lüneburgs. Daß Frau Burkhardt auch heute noch den Betrieb führt, ist auf ein gutes Verhältnis zwischen der Kantine und den Soldaten zurückzuführen. Herr Burkhardt — der leider im August 1966 verstarb — gehörte im Jahre 1958 selbst noch zu den Berufssoldaten.

Für die besondere Situation der jungen Wehrpflichtigen und den oft schwierigen Dienst der Berufs- und Zeitsoldaten ist die Kantine stets ein Ort der Entspannung, Freude und Betreuung gewesen. Dies soll auch in Zukunft der Fall sein.



SALON *Jessnitz*

Baumstr.31
Ruf:32975

An der Münze 12
Ruf: 34975
Geschäftsführer Klaus Dieter Kaiser

mit BARbetrieb
Bleckeder Landstr.
49
Geschäftsführer Siegfried Renken

***Wir drucken
für Sie.***

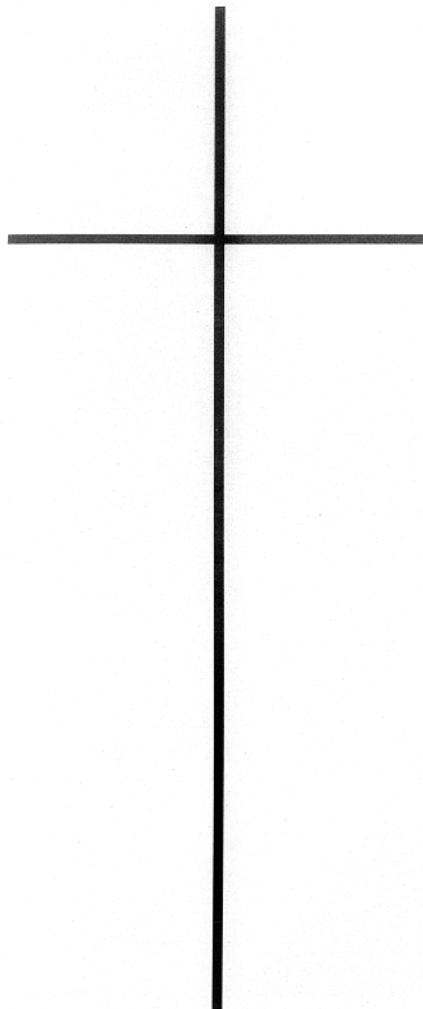
Druckerei Lebenshilfe Lüneburg

Vrestorfer Weg 1 · 2120 Lüneburg · Telefon (041 31) 18 80 31



**Wir gedenken in Trauer folgender, während ihrer Dienstzeit
verstorbenen Kameraden.**

Gefr	Hans-Peter Felten	†	16.05.61
Gefr	Heinrich Albers	†	16.05.61
Gefr	Kurt Schmidt	†	16.05.61
Gefr	Karl-Heinrich Rühlander	†	22.08.62
OGefr	Walter Corleis	†	05.03.63
OGefr	Karl-Heinz Schulz	†	21.02.64
Hptm	Reinhard Clemens	†	26.02.64
Gefr	Dieter Herr	†	30.07.65
Gefr	Jürgen Scheel	†	30.07.65
Lt	Lothar Scholten	†	10.03.66
Fw	Lothar Teichfischer	†	07.06.66
Gefr	Franz Korte	†	25.03.67
Gefr	Bernd Leuschner	†	07.05.67
StUffz	Günter Triebisch	†	08.11.67
Gefr.	Karl-Heinz Bager	†	26.09.68
Gefr	Eckhard Brockmann	†	25.01.70
OGefr	Wolf Dietrich Lemke	†	18.06.73
PzGren	Karl-Heinz Krawczynski	†	07.04.75
PzGren	Gerhard Rieniets	†	29.07.75
Gefr	Erhard Falkenberg	†	29.01.76
Uffz	Werner Giffey	†	06.08.76
PzGren	Heiko Stüwert	†	13.09.76
Pzgren	Klaudius Czempiel	†	28.02.77
Gefr	Wolfgang Westheider	†	20.02.78



Traditionspflege

1966 übernahm das PzGrenBtl 82 die Patenschaft für das InfRgt von der Marwitz.

Die Aufstellung von 36 neuen InfReg 1860 war die Geburtsstunde des **8. Pommerschen InfReg Nr. 61**. Erfolgreiche Kämpfe in Böhmen im Krieg gegen Österreich 1860 war die Feuertaufe des Reg 61.

Nach den Kämpfen bezog das Regiment den neuen Standort THORN. Nur 4 Jahre dauerte der Friedensdienst, dann brach der Krieg in Frankreich aus und die 61er gelangten 1870 über Berlin, Metz, Mars-la-Tour nach Paris. Dort blieb man bis 1871. Die Kampfhand-

lungen bei Dijon im Januar 1871 waren für die Bataillone des Reg 61 die härtesten, doch zugleich erfolgreichsten.

1880 wurde das Reg umbenannt und erhielt den Namen: **InfReg von der Marwitz Nr. 61**. Damit wird die Familie von der Marwitz geehrt, weil 160 Träger des Namens im brandenburgischpreußischen Heer gedient und höchste Stellungen bekleidet hatten.

Das Regiment bewährte sich im I., seine Traditionstrupenteile, z. B. das InfReg 44, führte der II. Weltkrieg nach Rußland, wo schwere Kämpfe und schmerzliche Verluste das Regiment trafen.



Das Ehrenmal des InfReg Nr. 61 zum Gedenken an die Opfer des 1. Weltkrieges steht im Garten des Offizier-Kasinos in der Schlieffen-Kaserne.

11 Jahre ist es her, daß das PzGrenBtl 82 die Patenschaft für das **Kavallerie-Regiment 13** übernommen hat. Die Verbindung von Soldaten des PzGrenBtl 82 zu den ehemaligen KR 13ern besteht jedoch schon seit 20 Jahren. Das KR 13 wurde nicht nur im Westfeldzug gegen Frankreich 1940, sondern auch in Rußland eingesetzt. Nach dem Westfeldzug wurde das Regiment umgerüstet, umgegliedert und spezialausgebildet. Am 21.6.1941 stand die AufklAbt 110 mit einer großen Anzahl von Soldaten des KR 13 in Munster-Lager abmarschbereit, um in Rußland eingesetzt zu werden. Während des Vormarsches verlor die Abteilung durch ständige russische Angriffe viele Kameraden, bevor man den Einsatzraum Moskau erreichte. Unter großen Entbehrungen und Verlusten wurde der Raum westlich Moskaus hart umkämpft. Die Gefallenen bleiben mit dem Gedenkspruch: „Es sage keiner, daß unsere Gefallenen tot sind“ jedem ehemaligen Angehörigen des KR 13 in Erinnerung



Gemeinsame Veranstaltungen wie das Marwitz-Schießen, die KR 13 Stammtische, die Schlieffenfahrt und der Bataillonsball unterstreichen die Verbundenheit der 82er zu den ehemaligen Soldaten.

Die Patenschaft bedeutet nicht nur die ehrenvolle Aufgabe, die Tradition zweier tapferer Regimenter fortzuführen, sondern ermöglicht den jungen Panzergrenadieren

einen interessanten Gedankenaustausch mit den ehemaligen Angehörigen der Regimenter 13 und 61.

Hier muß kurz erklärt werden, daß die ehem. 44er in Zukunft an die Stelle der 61er treten, deren letzte Vertreter inzwischen über 80 Jahre alt sind.

„Wie 61er Geist von 44ern bewahrt, so werde es auch 82er Art“.

Garrison Lüneburg



Lüneburger Heide — für viele Soldaten nur ein großer Sandkasten mit Übungsplätzen. Doch der Schein trügt. Rund um die Garnisons- und alte Heidestadt Lüneburg erstreckt sich die wunderschöne Landschaft der Lüneburger Heide.

Vor tausend Jahren wurde Lüneburg erstmalig urkundlich erwähnt, als König Otto I. dem Ort den Salzzoll verlieh. Das Salz, das in einer mehr als zweitausend Meter mächtigen Schicht unter der Stadt lagert, macht seit je Lüneburgs Reichtum und Wohlstand aus, war aber auch immer wieder Anlaß für mancherlei kriegerische Auseinandersetzungen und andere Versuche, die Stadt in Besitz zu bringen.

Lüneburg war in Jahrhunderten gewiß keine kriegslüsternde Stadt, ist aber stets für die Verteidigung ihrer Rechte eingetreten.

Lüneburg, die Stadt der nordischen Backsteingotik, ist unzerstört aus dem letzten Kriege hervorgegangen. Es gibt kaum einen Ort in Norddeutschland, der so viele wundervolle alte Bauten und ein so geschlossenes Straßenbild aus dem Mittelalter aufzuweisen hat.

Heute ist Lüneburg eine Stadt der Behörden, des Handels und des Handwerks, eine Garnisons- und Kurstadt, eine Stadt des Fremdenverkehrs mit mannigfaltigen Angeboten und Einrichtungen der Bildung, der Kunst und der Freizeitgestaltung.

Grund genug, daß sich auch die Angehörigen des Bataillons in dieser traditionell soldatenfreundlichen Garnisonsstadt schnell wohlfühlen — zahlreiche ehemalige Soldaten haben Lüneburg als ihren „Alterswohnsitz“ gewählt.

Dresdner Bank Die große Bank mit dem grünen Band der Sympathie



Wenn Ihre Geld- und Finanzfragen einfach, schnell und zuverlässig gelöst werden sollen, bringt Sie das grüne Band sicher ans Ziel. Denn es zeigt Ihnen den Weg zur Dresdner Bank.

Eine der ganz Großen mit mehr als 900 Zweigstellen und Filialen. Eine der

Erfahrensten, wenn es um Geldanlagen und Kredite geht.

Eine Bank, die ihren Kunden durch Leistungskraft und aufmerksame Beratung sympathisch ist.

Man erkennt sie am grünen Band an den Geschäftsstellen — dem Zeichen einer guten Verbindung.

Dresdner Bank



Ein besonderes Wort des Dankes an alle, die an der Gestaltung und Finanzierung dieser Festschrift mitgewirkt haben. Ohne die großzügige Bereitschaft der zahlreichen Firmen zu inserieren, wäre die Festschrift in dieser Form nicht möglich gewesen.

Herausgeber:
Panzergrenadierbataillon 82 Lüneburg

Verantwortlich:
Oberstleutnant v. Wedel

Druck:
Lebenshilfe gGmbH Lüneburg
Vrestorfer Weg 1

Lüneburgs größtes Fachgeschäft
Farben · Tapeten · Teppichboden

TABO PASSAGE

Lüneburg · Heiligengeiststraße 19

**hohe Qualität · günstige Preise
das ist unser Erfolg**

Lüneburg · Bleckeder Landstraße/Ecke Pulverweg

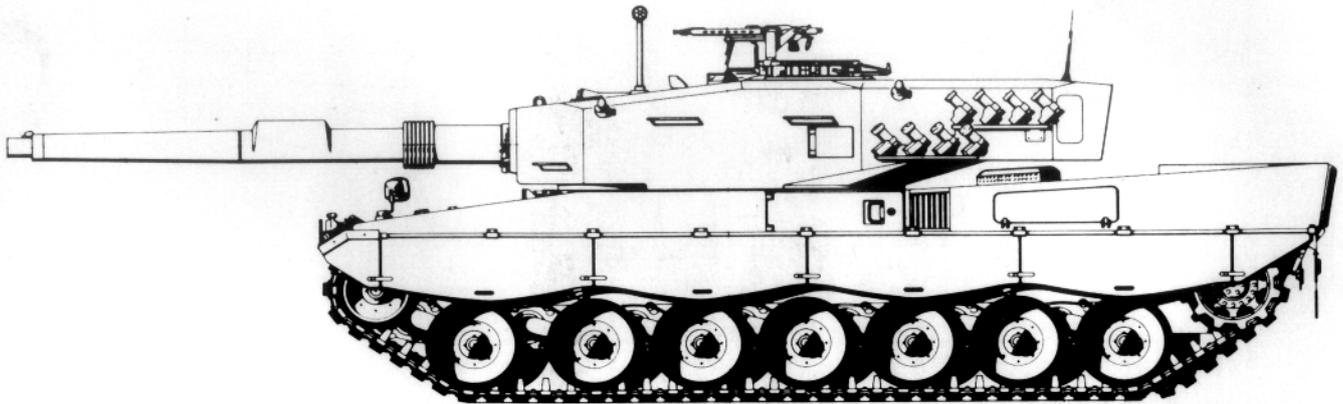
MaK WEHRTECHNIK

Produktionsprogramm

- Fertigung und Instandhaltung von Kettenfahrzeugen für Landstreitkräfte: Kampfpanzer, Bergepanzer, Pionierpanzer, Brückenlegepanzer, Schützenpanzer „Marder“, M 113.
- Fertigung und Instandhaltung von Marineausrüstungen: Torpedoablaufrohre für U-Boote
Hohlstab-Lenkboot 351 (Troika)
- Weltweit ausgebautes Servicenetz mit mehr als 100 Stationen in 40 Ländern.
- Trainingscenter für Aus- und Weiterbildung von technischem Personal im Stammhaus Kiel.

Entwicklungsgebiete der MaK

- Kampfpanzer Leopard, Bergepanzer, Pionierpanzer, Brückenlegepanzer, Kasemattpanzer, Scheitellafettierte Kampfpanzer, Panzerhaubitze 155-Fahrgestell, Systemuntersuchung, Gasturbine.
- Torpedos, Torpedoablaufrohre, Minenräumsystem HL Boot 351.
- Diagnosegeräte für elektrische Motorenüberwachung.
- Instandhaltungsprogramme



MaK Maschinenbau GmbH · Postfach 9009 · 2300 Kiel 17 · Telefon 04 31 - 3 01 11